

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 81.

Dinstag den 10. April

1855.

3. 166. a (2)

Nr. 1196

### Konkurs - Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind bei der k. k. Landesregierung und bei den k. k. Bezirksämtern daselbst noch 11 Konzepts-Praktikantenstellen, darunter 8 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. zu besetzen, zu deren Erlangung neben den gesetzlichen Studien und der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfung, von welcher letztern wenigstens zwei Abtheilungen schon bei dem Eintritte mit gutem Erfolge bestanden sein müssen, eine sechswochentliche Probepraxis erforderlich ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Rationales und unter Nachweisung ihrer Moralität, so wie ihrer Sprachkenntnisse, und zwar in so weit sie bereits bei irgend einem Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung bis 15. Mai l. J. bei diesem Landes-Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Landes-Präsidium. Laibach am 4. April 1855.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,  
k. k. Statthalter.

3. 159. a (3)

Nr. 168

### Konkurs - Kundmachung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Krain ist eine Aktuarstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig dokumentirten Kompetenzgesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen und insbesondere die vorgeschriebenen Berufsstudien, ihre Befähigung und bisherige dienstliche Verwendung legal nachzuweisen, zugleich aber anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der Bezirksämter in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 26. März 1855.

3. 161. a (3)

Nr. 7080.

### Konkurs - Eröffnung.

Bei der k. k. Landeshauptkassa in Triest ist eine Kassiersstelle mit dem Jahresgehälte von Siebenhundert Gulden und dem Quartierbeitrage jährlicher Achtzig Gulden, mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions von Eintausend Gulden, provisorisch zu besetzen, und es wird für die Bewerbung um diese Stelle der Konkurs bis 30. April 1855 hiermit ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, Stand, über ihre zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse, und insbesondere jene, welche nicht schon bei Staatskassen dienen, über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die für Landeshauptkassen vorgeschriebene mündlich und schriftlich gut bestandene Kasseprüfung, dann über ihre bisherige Dienstleistung, so wie über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions auszuweisen haben, innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Vorstehung der k. k. Landeshauptkassa in Triest einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Landeshauptkassa verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen k. k.

Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 27. März 1855.

3. 162. a (3)

Nr. 5745

### Konkurs.

Zur provisorischen Besetzung der, bei der mit dem k. k. Steueramte vereinigten Sammlungskasse in Lussin piccolo erledigten Offizialstelle mit 450 fl. Jahresgehälte und der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehältsbetrage, wird der Konkurs bis Ende April 1855 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Religion, des Standes, der zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse, insbesondere der italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Manipulations- und Kassevorschriften, der bisherigen Dienstleistung, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Sammlungskasse verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis Ende April d. J. bei der Amtsvorstellung der Sammlungskasse in Lussin piccolo einzubringen.

Bewerber, welche sich der für Landeshauptkassen vorgeschriebenen Kasseprüfung, so wie der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft mit gutem Erfolge unterzogen haben, werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten Krain und das Küstenland. Graz am 27. März 1855.

3. 163. a (3)

Nr. 5919.

### Konkurs.

Zur prov. Wiederbesetzung einer bei der k. k.

3. 164. a (2)

Nr. 711 F. M. V.

### Bekanntmachung.

Das k. k. Finanzministerium beabsichtigt die im Hochgebirge des Herzogthums Salzburg gelegenen Gold- und Silber-Bergbaue von Böckstein und Kauris, nebst der ganz neu erbauten Silber-, Kupfer- und Bleischmelzhütte zu Lend, sammt den dazu gehörigen Grundstücken und Nutzungen, Wohn-, Wirthschafts- und Manipulations-Gebäuden, allen Werkleinrichtungen,

	In
Grubenmasse . . . . .	
Wohngebäude . . . . .	
Wirthschafts- und Manipulationsgebäude . . . . .	
Maschinen- und Manipulations-Werke . . . . .	
Gärten, Aecker, Wiesen . . . . .	
Alpen . . . . .	
Teiche . . . . .	
Weide-Gräser . . . . .	

Der gegenwärtig erhobene Schätzungswert der

	In
Unterirdischer Bergbau . . . . .	
Sämmtliche Taggebäude . . . . .	
Innere Werkleinrichtungen . . . . .	
Grundstücke . . . . .	
Weide-Rechte . . . . .	
Betriebs-Materialien . . . . .	
Proviand-Vorräthe . . . . .	
Inventarial-Geräthschaften . . . . .	

Summa

Es werden demnach Kauflustige eingeladen, die ausgetretenen Berg- und Hüttenwerke beliebig in Augenschein zu nehmen, sich bei den, zu einem willfährigen Entgegenkommen angewiesenen k. k. Werkämtern, oder der k. k. Berg-, Forst- und Salinen-Direktion in Salzburg alle hierauf Bezug nehmenden Auskünfte selbst zu erholen und sonach über den Kaufabschluss mit diesem k. k. Finanzministerium unmittelbar in Verhandlung zu treten, welches hiezu eine Kommission ernennen wird.

Landeshauptkassa in Triest in Erledigung gekommenen Amtschreiberstelle II. Klasse mit 300 fl. Gehalt wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionskenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse und Studien, insbesondere der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und der mit gutem Erfolge bestandenen, für die Landeshauptkassen vorgeschriebenen Kasseprüfung, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der oberwähnten Landeshauptkassa verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten April l. J. bei der Landeshauptkassa in Triest einzubringen.

Von der k. k. steir.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 27. März 1855.

3. 165. a (2)

Nr. 5765.

### Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat sich bestimmt gefunden, die Ermäßigung der Fracht auf  $\frac{1}{2}$  kr. pr. Zentner und Maße für Getreide, Korn, Weizenmehl, Hülsenfrüchte, Erdäpfel und Kukuruz (Mais) bis Ende Juni 1855 zu verlängern.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südl. Staats-Eisenbahn II. Sektion. Graz am 2. April 1855.

gen, Maschinen, Poch, Waschwerk, Amalgamation-Vorrichtungen, Schmelzöfen, Rosthütten, Gebläse-Maschinen, Sägen und Mühlen, dann sämmtlichen dabei befindlichen Vorräthen an Erzen, Schlichen-, Halbprodukten-Materialien, jeder Art Provianden und Inventarial-Geräthschaften, im Verkaufswege an die Privat-Industrie zu überlassen.

Der Komplex dieser drei Werke besteht aus nachfolgendem Besizstande:

Böckstein	Kauris	Lend	Zusammen
16	23	—	39
6	7	5	18
39	24	20	83
24	8	1	33
Joch $\square^{\circ}$	Joch $\square^{\circ}$	Joch $\square^{\circ}$	Joch $\square^{\circ}$
26	717	18	961
272	1167	—	686
—	110	—	60
213	96	—	764
—	—	—	272
—	—	—	1167
—	—	—	110
—	—	—	309

Verkaufsobjekte nebst allem Zugehör beträgt:

Böckstein	Kauris	Lend	Zusammen
fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	28000	—
24366	—	24160	55142
15800	—	7040	9500
5665	—	3405	3315
1012	—	64	—
21000	—	13300	14300
1300	—	500	700
6000	—	6000	15000
75143	—	82469	97957
—	—	—	255569

Das k. k. Finanzministerium läßt am 1. Juni 1855 mit allen denjenigen, welche sich bis dahin zu der vorerwähnten Kaufverhandlung melden werden, durch die hiezu bestimmte Kommission die Verhandlung mit jedem Anmelde einzeln eröffnen, und behält sich die Ratifikation der für das Aerar günstigsten Vertrags-Punktion nach eingeholter Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. apostolischen Majestät bevor.

Wien am 22. März 1855.

3. 455. (3) E d i k t. Nr. 4911. Von dem gefertigten k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Remz aus Unterjadobrova, gegen den unbekannt wo befindlichen Andreas Remz von ebendort, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der in Unterjadobrova Haus-Nr. 7 gelegenen, im Grundbuche Pfargült St. Peter sub Tom 1, pag. 132, Seite 535, Nr. 1 1/2 vorkommenden Kasse hiergerichts eingebracht, und es sei zur Vertretung des Beklagten bei der in dieser Rechtsache auf den 20. April 1855 angeordneten Tagsatzung Hr. Michael Pregel als Kurator bestellt worden.

Dem Beklagten Andreas Remz liegt demnach ob, bei dieser Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen Vertreter zu ernennen und solchen diesem Gerichte bekannt zu machen, oder seine allfälligen Behelfe dem vom Gerichte bestellten Kurator so gewiss an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt wird.

Laibach am 23. Februar 1855.

3. 456. (3) E d i k t. Nr. 4593.

Von dem k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Lauritsch von Hrib, Bez. Reifnitz, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn und Maria Lauritsch die Sparkasse in Laibach, in Vertretung des Herrn Dr. Burger, die Klage auf Zahlung des Kapitals von 300 fl. c. s. c., de praes. 7. November 1854, Z. 183, reproduziert, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 20. April 1855, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. G. D. angeordnet wurde. Nachdem der Aufenthalt des Anton Lauritsch unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der a. G. D. verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird Anton Lauritsch mit dem Beisatze verständigt, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis sich selbst zuzumessen hätte.

Laibach am 13. Februar 1855.

3. 457. (3) E d i k t. Nr. 4216.

Von dem k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Sparkasse in Laibach durch Hr. Dr. Burger, wider die Eheleute Johann und Maria Ruß zu Draunik, Bez. Reifnitz, die Klage auf Zahlung des schuldigen Kapitals pr. 350 fl. c. s. c. hieramts überreicht, und sei zur Vertretung des abwesenden und unbekannt wo befindlichen Beklagten Johann Ruß bei der auf den 20. April l. J. hieramts angeordneten Tagsatzung Hr. Dr. Rudolf als Kurator bestellt worden.

Dem Beklagten Johann Ruß liegt demnach ob, bei dieser Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Vertreter zu ernennen und solchen diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu machen, oder dem vom Gerichte aufgestellten Kurator seine allfälligen Behelfe so gewiss an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator und der Mitbeklagten Maria Ruß allein verhandelt wird.

Laibach am 6. März 1855.

3. 458. (3) E d i k t. Nr. 4698.

Von dem k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Hrn. Franz Bazzini von Laibach, wider Valentin Tomz von Gleinitz, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rektf. Nr. 41 vorkommenden, auf 4632 fl. 40 kr. C. M. bewerteten 1/2 Hube, so wie des im magistratlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 227 2/3 vorkommenden Waldanteiles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1525 fl. 30 kr., wegen aus dem Urtheile vom 27. Mai 1853, Z. 5690, schuldigen 100 fl. c. s. c., dann der aus dem Urtheile vom 27. Mai 1853, Z. 5685, aushaftenden 50 fl. c. s. c., und endlich der aus dem Urtheile vom 27. März 1853, Z. 5684, rückständigen 75 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zur Vornahme derselben drei Termine, auf den 23. April, auf den 23. Mai und auf den 23. Juni, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Grundbuchs-extrakte, das

Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. - deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Februar 1855.

3. 459. (3) E d i k t. Nr. 4599.

Von dem k. k. städt. - delegierten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Rudolph, als Fessionärs des Johann Fink, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Thomashitz zu Gattein gehörigen, im Grundbuche der Pfargült St. Marein sub Fasc. Nr. III., Fol. 92 und 93, sub Rekt. Nr. 54 und Urb. Nr. 117 vorkommenden, in Blate Haus-Nr. 1 liegenden, gerichtlich auf 1820 fl. 20 kr. bewerteten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1844, Zahl 1526 und Fession vom 16. Februar 1844 noch schuldigen 60 C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, auf den 28. April, auf den 23. Mai und auf den 23. Juni, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingungen können in den gerichtlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Laibach am 14. Februar 1855.

3. 460. (3) E d i k t. Nr. 5696.

Von dem k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Michael Falten von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Stainischek von Stoschje gehörigen, im Grundbuche der Benefiziumsgült St. Petri, an der Bescheid sub Urb. Nr. 11 und 12 vorkommenden Acker, Realitäten na Selenki sammt den darauf stehenden Gebäuden, und des im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 296 1/2 vorkommenden Acker ta gorna mala gmajna, im gerichtlich erhobenen Gesamtwerte von 795 fl. 40 kr., wegen mit dem Vergleiche vom 8. Mai 1840, Z. 218, schuldigen 400 fl. sammt Supererpenen gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen in dieser Gerichtskanzlei, als: den 30. April, 30. Mai u. 30. Juni, jedesmal früh 9 - 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten Tagsatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, die neuesten Grundbuchs-extrakte und Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden dießgerichts eingesehen werden.

k. k. städt. - deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. März 1855.

3. 461. (3) E d i k t. Nr. 6071.

Vom k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an das Verlassermögen des, in Folge Erlasses des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 23. Jänner d. J., Zahl 459, unter Kuratel gestellten Jakob Madis, Grundbesizers zu Brunndorf Haus-Nr. 51, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis hin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen.

Laibach am 8. März 1855.

3. 462. (3) E d i k t. Nr. 6697.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. Dezember v. J., Zahl 2060, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 26. März, 26. April und 26. Mai 1855 angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Andreas Josef von Podmolnik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kattenbrunn sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Hofstatt, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, auf den 21. Mai, den 21. Juni und den 23. Juli d. J. übertragen worden ist.

Laibach am 18. März 1855.

3. 463. (3) E d i k t. Nr. 3359.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Lukas Berwar und dessen Anverwandte von Lipovza, hiesigen Bezirkes, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit mehr als 30 Jahren von hier entfernten und unbekannt wo befindlichen Anverwandten Matthäus Supanzhiz von Brische bei Kollourath gebeten.

Da nun hierüber Herr Franz Dierkovich von Unter-Kollourath zum Vertreter dieses Matthäus Supanzhiz aufgestellt wurde, so wird ihm diese Aufstellung hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Fessionäre mittelst gegenwärtigen Ediktes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als widrigens er, Matthäus Supanzhiz, für todt erklärt und sein allfälliges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

Ausgefertigt von dem k. k. Bezirksgerichte Littai am 30. März 1855.

3. 465. (3) E d i k t. Nr. 590.

Die in der Exekutionsache des Herrn Martin Stibil von Laas, gegen Josef Bascha von Untersemen, mit dem Bescheide vom 27. September 1854, Zahl 6575, auf den 29. Jänner l. J. angeordnete Realfeilbietung wird wegen eingetretener Hindernisse von Amtswegen übertragen, und es werden die neuerlichen Termine auf den 31. März, 2. Mai und 2. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. Februar 1855.

Anmerkung. Da bei der ersten, auf heute angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den 2. Mai d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 31. März 1855.

3. 466. (3) E d i k t. Nr. 7693.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Selles, Vormundes der minderjährigen Marianna Remz, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Schandek von Killenberg gehörigen, im Grundbuche der Pfargült Koschana sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1212 fl. bewerteten Viertelhube, wegen schuldigen 115 fl. c. s. c. gewilliget worden. Zu deren Vornahme werden die Termine auf den 26. Februar, 26. März und 26. April l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter derselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 1. Dezember 1854.

Nr. 1866.

Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, deshalb zu der dritten geschritten wird.

Feistritz am 26. März 1855.

3. 467. (3) E d i k t. Nr. 5833.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Josef Dekleva von Bitinze, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Selles von Killenberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Perm sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 1411 fl. geschätzten 1/4 Hube, wegen schuldigen 69 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 26. Februar, den 26. März und den 27. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 20. September 1854.

Nr. 1883.

Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, sohin wird zu der dritten geschritten.

Feistritz am 27. März 1855.

3. 471. (3) E d i k t. Nr. 136.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es wird in die exekutive dritte Feilbietung der, dem Matthäus Brenze von Ratitna, sub Rektf. Nr. 337, Freudenthaler Grundbuchs, gehörigen Hube gewilliget, und solche auf den 30. April l. J., früh um 9 Uhr mit dem vorigen Anhange hier in dieser Amtskanzlei übertragen.

Hievon werden sämtliche Kauflustige hiemit verständigt.

Oberlaibach am 13. Jänner 1855.